

20 Eisenschmidt, Polymnia. 2. Abthlg. Poesie. complete à Bd. 12 *n*. ord. Bamberg, Dresch.

Vorzugsweise würden wir Romane, oder andere für eine Reichbibliothek passende Sachen wählen.

Oehmigke u. Niemschneider.

### Vermischte Anzeigen.

[1343.] Stockholm, im März 1837.

Hiermit beehren wir uns, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass wir im Juli d. J. hiesigen Ortes eine Buchhandlung unter der Firma:

#### *Fritze und Bagge*

eröffnen werden, die sich, neben allen in unser Geschäft einschlagenden Zweigen, besonders auch mit dem auf hiesigem Platze begünstigten Vertriebe von deutschem, französischem und englischem Sortiment befassen wird.

In einem Zeitraum von neun Jahren hatte unser Fritze Gelegenheit, sich die erforderlichen Kenntnisse theils in der Universitäts-Buchhandlung der Herren Oeberg & Comp. in Rostock, theils in der Buchhandlung des Herrn E. H. Schroeder (vormals Luderitz'sche Buch- und Kunsthandlung) in Berlin zu erwerben. — Dagegen hat unser Bagge, nach vollendeten Studien auf der Universität Lund, hier als Privatgelehrter gelebt, und dürfen wir beide, hinsichtlich unserer ausgebreiteten Bekanntschaften im Inlande, den glücklichsten Erfolg unseres Unternehmens erwarten.

Wir erlauben uns nun, die freundliche Bitte an Sie zu richten:

- 1) uns ein Conto in Ihren Büchern eröffnen,
- 2) unsere Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen, und uns
- 3) immer recht schnell Ihre Novitäten-Zettel, Placate etc. zusenden zu wollen, da wir wegen der weiten Entfernung vorläufig unverlangte Novitäten nicht annehmen können.

Durch Erfüllung dieses höflichen Gesuches unterstützen Sie uns, unser Geschäft mit Erfolg zu betreiben, und verpflichten uns zu dem aufrichtigsten Danke, den wir durch thätige Verwendung für Ihren Verlag und die pünktlichste Erfüllung unserer Verpflichtungen beweisen werden.

Wir wissen sehr wohl, dass manche deutsche Buchhandlung Verluste bei früheren hiesigen Etablissements erlitten hat, was Sie daher leicht gegen das Unsrige stimmen könnte; deshalb werden wir aber auch um so vorsichtiger verfahren, wobei uns unsere mehr als hinreichenden Mittel vollkommen unterstützen.

Wegen der im Winter unterbrochenen Communication bitten wir, uns alle nach dem ersten October verlangten Nova auf neue Rechnung gütigst zu senden.

Bestellungen auf schwedische und norwegische Literatur werden wir schnell und prompt zu den billigsten Preisen besorgen, und bitten wir, uns recht oft mit Aufträgen zu beehren.

Unsere Commission hatte

Herr E. F. Steinacker in Leipzig

die Güte zu übernehmen, und haben wir diesen, ausser der bei ihm deponirten Summe, noch in den Stand gesetzt, bei etwaniger Creditverweigerung das von uns fest Verlangte baar einzulösen.

Schliesslich ersuchen wir Sie, von untenstehenden Zeugnissen, so wie von unserer Unterschrift gefälligst Notiz zu nehmen, und empfehlen uns

hochachtungsvoll und ergebenst

*Fritze und Bagge.*

Herr C. E. Fritze hat in einem Zeitraum von zwei und einem halben Jahre als Gehülfe in meinem Geschäft gearbeitet und sich meine Freundschaft erworben. Seine Thätigkeit, Ordnungsliebe und strenge Rechtlichkeit lassen nur einen günstigen Fortgang seines Unternehmens erwarten.

Deshalb ersuche ich Sie ergebenst, ihm Ihr volles Zutrauen zu schenken; ich bin fest überzeugt, dass er sich dessen stets würdig zeigen wird.

Berlin, im Januar 1837.

*E. H. Schroeder.*

Es gereicht mir zum Vergnügen, Ihnen die Herren Fritze & Bagge, welche mir persönlich vortheilhaft bekannt sind, zu empfehlen. Zugleich erlaube ich mir, auch Sie in Kenntniss zu setzen, dass diese Herren hier ein hinreichendes Capital deponirt haben, um allen Anforderungen vorläufig Genüge leisten zu können.

Leipzig, im Februar 1837.

*E. F. Steinacker.*

### [1344.] Anstatt Circulair P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, das ich in der nächsten Jubilate Messe eine Partie Pariser Kupferstiche mitbringen werde, die ich zu sehr billigen Preisen verkaufe, oder auch gegen andre gute Kunstartikel zu vertauschen geneigt bin; auch werden Sie Proben von den von mir debitirten Stammbüchern bei mir ausgestellt finden. Meine Mess-Wohnung ist im Gasthofe zur Stadt Hamburg in der Nicolaisstrasse.

Ich sehe Ihren geehrten Besuchen mit Vergnügen entgegen.  
Hochachtungsvoll und ergebenst

*V. S. Verendsohn in Hamburg.*

### [1345.] Vorläufige Anzeige, die Versendung von Goethe's Werken in II Bänden, 3. Lieferung und die Bezahlung des Saldos betreffend.

Wir setzen Sie hiemit in Kenntniss, das die 1. Lieferung des II. Bandes von Goethe's Werken in II Bänden bereits die Presse verlassen hat und demnächst an alle resp. Pränumeranten, mit Berechnung der andern Hälfte des Pränumerations-Betrags, an die Subscribenten aber mit Berechnung des dritten Viertels (als Baarzahlung in alte Rechnung gestellt) versandt werden wird.

In Bezug auf frühere Erklärungen finden wir uns veranlaßt, auch hier zu wiederholen, das wir uns an bevorstehender Jubilate-Messe den ganzen Saldo erbitten müssen. Einen theilweisen Uebertrag des Saldos zur Herbstmesse werden wir nur als ganz seltene Ausnahme bei denjenigen ordnungsliebenden Handlungen gestatten, welchen es schwer fällt, den ganzen Saldo in der Messe zu bezahlen, und bei denen wir durch Erfahrung überzeugt sind, das die Reste zur Herbstmesse pünktlich bezahlt werden.

Wir hoffen, das keine solide Handlung uns erschweren wird, was Ordnung und Billigkeit erheischen, und was wir durchaus ansprechen müssen, um auch unseren Verbindlichkeiten zu rechter Zeit genügen zu können.

Stuttgart, 22. März 1837.

*J. G. Lotta'sche Buchhandlung.*

### [1346.] Vorläufige Erklärung.

So eben kommt uns erst das Circulair des Herrn Ackermann zu Dessau d.d. 15. Febr. d. J. zu, dessen Beantwortung uns nicht in die mindeste Verlegenheit bringt, indem unsere Erwiderung mit einer ganz passenden Ueberschrift sogleich dem Druck übergeben wurde und an alle diejenigen gesandt wird, von denen wir vermuthen, sie werden von demjenigen des Hrn. A. bereits in Besitz sein.

Heilbronn, 25. März 1837.

*J. D. Classische Buchhandlung.*